

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80331 München

Dieter Reiter

An die Stadtratsmitglieder der AfD Frau Stadträtin Iris Wassill, Herrn Stadtrat Markus Walbrunn, Herrn Stadtrat Daniel Stanke

Rathaus

Datum: 26.08.2024

Auskunft Anzahl Personen mit Geschlechtseintrag "weder männlich noch weiblich"

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO Anfrage Nr. 20-26 / F 00947 von Frau StRin Iris Wassill, Herrn StR Markus Walbrunn, Herrn StR Daniel Stanke vom 08.06.2024, eingegangen am 10.06.2024

Az. D-HA II/V1 118.0-1-0013

Sehr geehrte Frau Stadträtin Wassill, sehr geehrte Herren Stadträte Stanke und Walbrunn,

in Ihrer Anfrage vom 08.06.2024 führen Sie Folgendes aus:

"Die Stadtverwaltung gendert entgegen den Anweisungen der Bayerischen Staatsregierung immer noch ihre Vorlagen. Dies wirft die Frage auf, wie viele Personen sich ggf. über nicht gegenderte Vorlagen beschweren würden. Immerhin bedeutet das Gendern, dass die Vorlagentexte durch die dafür notwendigen Wortgebilde und zusätzlichen Formulierungen verlängern, wodurch Kostenmehrungen durch die Befassung mit diesem Thema und die umfangreicheren Druckstücke entstehen."

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1

Wie viele Personen sind aktuell in München als nicht dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zuordenbar gemeldet?

Rathaus, Marienplatz 8 80331 München Telefon: 089 233-21168 Telefax: 089 233-28128

Seite 2 von 2

Antwort zu Frage 1:

In München sind mit Stand zum 31.12.2023 18 Personen gemeldet, deren Personenstandseintrag nicht "weiblich" oder "männlich" ist.

Frage 2.

Wie viele Beschwerden hinsichtlich der Anrede bei der Korrespondenz mit den Bürgern gab es in den Referaten? Wie viele Personen wollten explizit als divers oder mit einer speziellen anderen Anrede statt "Herr" oder "Frau" angesprochen werden?

Antwort zu Frage 2.:

Eine referatsspezifische und detaillierte Auswertung ist kostenintensiv und nicht möglich. Gestatten Sie mir dennoch folgende Bemerkung:

Die von der Landeshauptstadt München verwendeten sprachlichen Regelungen entsprechen den gesetzlichen Grundlagen und dem Gleichstellungsgebot der Landeshauptstadt München. Die Landeshauptstadt München wird ihre Schreiben und Veröffentlichungen weiterhin so formulieren, dass alle Menschen dieser Stadt angemessen angesprochen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter